



Was uns bewegt

CONNY BISCHOFBERGER

Ach du liebe Braut

„Brautkleid in Öffi vergessen“ meldete die „Krone“ am Montagmorgen. Seither male ich mir die Geschichte hinter dieser Schlagzeile aus.

Frau führt „Traum in Weiß“ in der U-Bahn spazieren. Vielleicht ist sie auf dem Weg zur Schneiderin. Vielleicht hat sie das Kleid gerade aus dem Brautsalon abgeholt, oder es war ein Privatkauf über willhaben. Frau ist so in Gedanken versunken (aber wohl nicht an die Hochzeit), dass sie den „Traum in Weiß“ komplett vergisst. Oder, die esoterische Version: Kleid löst sich durch die Kraft ihrer inneren Widerstände von seiner Besitzerin und bleibt in der U-Bahn zurück.

Was war das für ein Moment, in dem die Braut bemerkte, dass das Hochzeitskleid weg ist? War sie in Tränen aufgelöst? Betete sie zum heiligen Antonius, dem Wiederbringer für alles Verschlampte? Oder dachte sie sich: Recht geschieht mir, der Braut, die sich in Wahrheit nicht traut...?

„Schatz, ich hab mein Brautkleid verloren!“ Hat sie das anschließend, mit einem weinenden Emoji, in ihr Smartphone getippt? Und wie nahm der Bräutigam die Nachricht auf? Schrieb er: „Mach dir nichts draus, Liebling, dann verschieben wir die Hochzeit eben“?

Beim Fundbüro der Wiener Linien hat sich bis jetzt niemand gemeldet, der das Kleid vermisst. Vielleicht ist es der Besitzerin noch gar nicht abgegangen, weil sie am Montag keine „Krone“ gelesen hat. Aber so unromantisch wird eine Love-Story doch nicht enden.

Conny Bischofberger, Franziska Trost, Irina Lino und Barbara Kneidinger schreiben abwechselnd in der „Krone“, was sie bewegt.

Seit der Gründung in 1999 hat das Villacher Unternehmen Technikon ist der wahre



Foto: Koch

„Unser Erfolg besteht aus dem Streben nach Qualität, Teamwork und einem hohen Arbeitseinsatz, aber auch einem Quäntchen Glück.“

Klaus-Michael Koch, Technikon

Ein Radar gegen Drohnen, ein Sicherheitszertifikat für cyber-kritische Bereiche oder Laser-Sensoren, die vergiftetes Wasser erkennen – was sich liest wie Science-fiction-Ideen, ist der ganz normale Alltag für die Mitarbeiter des Villacher Forschungsdienstleisters Technikon. So „nebenbei“ ist man auch wichtige Drehscheibe zwischen heimischen Unternehmen und EU...

Und das ist längst nicht alles: In den vergangenen Jahren wurden von Technikon mehr als 70 EU-Projekte abgewickelt, bei vieren ist man aktuell als Partner beteiligt und 14 Forschungsprojekte werden dieser Tage von Villach aus gelenkt.

Eines davon ist etwa „Alfa“ (Advanced Low Flying Aircrafts Detection and Tracking): Unter dieser Bezeichnung soll ein mobiles Radarsystem entwickelt werden, das illegale Drohnen erfasst und trackt, bevor sie zu einem Sicherheitsrisi-

ko werden können. Für weitere Projekte wird daran gearbeitet, ein vertrauenswürdigeres, EU-basiertes Sicherheitszertifikat für cyber-kritische Bereiche zu schaffen;

VON CLARA MILENA STEINER

oder mit OMV als Partner Sensoren auf Laser-Basis zu entwickeln, die erkennen, ob Wasser kontaminiert ist.

„Erfolg made in Kärnten“, also. Gründer und Geschäftsführer Klaus-Michael Koch ist gebürtiger Tiroler: „Wir könnten überall in Eu-

Verkehrssicherheit auf „Süd“ in Gefahr ▶ Autonome Anlage

„Tempobremse“ ist noch

Tempo 130, 100 oder 80 km/h – Die „Tempobremse“ bei der Wörthersee-Rast sorgt weiterhin täglich für gefährliche Situationen! Obwohl hier die Verkehrssicherheit nicht gegeben ist, scheren sich die Behörden seit mehr als einem Jahr nicht darum. „Es muss wohl erst etwas passieren“, tobt ARBÖ-Chef Thomas Jank.

Zum Schutz der Anrainer, die unsichtbar hinter Wänden leben, wurde die „Tempobremse“ im Zuge des Baus der Wörthersee-Rast verordnet. Nimmt der lärmende Verkehr zu, wird das Tempo von 130 auf 100 reduziert. Doch seit mehr als einem Jahr schaltet die österreichweit einzige völlig autonom werkende Anlage bis auf Tempo 80 herunter. „Autofahrer steigen in die

Eisen, wenn dann plötzlich ohne Vorwarnung 80 aufblinkt“, schildert ARBÖ-Chef Thomas Jank: „Das ist extrem gefährlich und rechtlich auch nicht zulässig!“ Im

Der 80er sorgt für gefährliche Situationen. Das Ende war versprochen, kam aber nicht.

Normalfall müsste das Tempo stufenweise reduziert werden. Trotzdem fühlt sich niemand genötigt, etwas dagegen zu unternehmen:

VON HANNES WALLNER

„Wir sind nicht zuständig“, heißt's etwa von Seiten der Asfinag: „Die Anlage ist verordnet und wir dürfen sie nicht so einfach abschalten.“

Weiterhin ohne Zwischenschaltung von 130 auf 80 km/h:
Tempobremse bei Techelsberg nur noch bis Oktober „aktiv“!



Foto: ARBÖ

Anzeige

schon mehr als 70 Forschungsarbeiten an Land gezogen

Meister der EU-Projekte

ropa angesiedelt sein. Ich kam für den Ausbau der Fachhochschule und das Carinthian Tech Research nach Kärnten und bin mit meiner Familie geblieben.“

Ein ganzes Team brauche es auch, um so erfolgreich zu sein: „Das Streben nach Qualität und Professionalität, Teamwork, Arbeitseinsatz und ein Quäntchen Glück“, darin sieht Koch die Gründe, warum eines von drei eingereichten EU-Projekten auch gewonnen wird – und das, obwohl die EU-weite Quote bei 1 zu 20 liegt. Inhaltlich geht es übrigens immer um Cyber Security, Telekommunikation, Medizintechnik, Cloud Computing oder Lichttechnik.

kaerntner@kronenzeitung.at

Foto: Wild + Team Fotoagentur GmbH



Illegale Drohnen bringen Drogen über Grenzen und schmuggeln Mobiltelefone in Gefängnisse. . .

reduziert Tempo von 130 auf 80 km/h

nicht entschärft!

Auch nicht bei Gefahr in Verzug? Straßenbau-Referent Gerhard Köfer wollte – obwohl auch nicht zuständig – die Anlage abdrehen, blieb jedoch scheinbar selbst im Behördenschlingel stecken: „Mir wurde bereits im Sommer mitgeteilt, dass das System mit Oktober abgedreht wird.“ Passiert ist dennoch nichts: „Für mich ist's eine Schikane der Asfinag gegen-

über Autofahrern.“ Ein Fall könnte die „Tempobremse“ für Gernot Darmann sein, der als Landesrat für Verkehrssicherheit zuständig ist, aber dennoch auf das Ministerium verweist.

Dabei gibt's mittlerweile sogar ein Gutachten, wonach ein fixer 100-er die „Tempobremse“ ablösen sollte. Wann er kommt? Es wird wohl Jahre dauern...

wir feiern
25 JAHRE
C+C WEDL
VILLACH, RIED
VÖCKLABRUCK

und Sie feiern mit ...
in Ihrem C+C Wedl Villach, Karawankenweg 22

-25%* am 18.01.2017
AUF SPIRITUOSEN

*Aktion gültig nur am Mittwoch, 18.01.2017 bei Selbstabholung, ausgenommen Aktionen und Sonderpreise. Verkauf nur an Profifirmen und Gourmets.

www.wedl.com
onlineshop.wedl.com